

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur

Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 34

Münster, Sask., Donnerstag, den 14. October 1909.

Fortlaufende Nr. 294

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Ortschaften Broderick und Kipling wurden durch die Regierung zu Höfen erhoben.

Das neue Regina Clearing House, welches kürzlich von 10 Lokalbänken eingerichtet wurde hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Die C. N. R. hat letzten Sonntag den 10. Oktober einen neuen Fahrplan eingeführt. Eine ganz besondere Neuerung ist die Einlegung eines Schnellzugs über die Brandon - Regina - Linie, der direkt von Winnipeg über Portage la Prairie, Brandon, Kipling Regina, Saskatoon, Prince Albert laufen wird. Der neue Schnellzug ist erstklassig in jeder Beziehung und mit Dining Cars sowie Schlafwagen versehen. Der Zug fährt täglich um 18.35 (6.35 Abends) von Winnipeg ab und kommt um 7.40 (morgens) in Regina an und verläßt die Hauptstadt um 8.20. Auf der Rückfahrt kommt der Zug um 19.10 (7.10 Abends) in Regina an und verläßt die Stadt um 19.30.

In Aberdeen sind während der letzten drei Wochen 75,000 Bushel Weizen, aller No. 1 Northern verkauft worden.

Louis Bellin, ein junger Mann, der erst kürzlich von Missouri nach Saskatchewan gekommen ist, wurde in Watrous durch die Explosion eines Gasolinbehälters getötet. Der obere Teil seines Kopfes wurde buchstäblich hinweggerissen.

Joseph Percher, ein Farmer des Northern Districtes wurde beim Disken seines Feldes durch das Scheitern seiner Pflüge von der Maschine geworfen, eine Meile weit geschleift und getötet. Sein ganzer Kopf wurde vom Rumpfe gerissen.

William Denbow, ein vier Meilen südlich von Carlyle, wohnender Farmer, kehrte am Mittwoch Abend vom Elevator, wohin er eine Fuhre Weizen gebracht hatte, nach Hause zurück; an dem Getreidespeicher angekommen, schenken die Pferde, wahrscheinlich vor einem dort aufgestellten Pfluge gingen durch und Denbow wurde aus dem Wagen geschleudert und fiel mit dem



Hochw. P. Bruno Doerfer, O.S.B.,
Prior des Benediktinerpriorates zu Münster, Sask.

Kopfe so unglücklich auf den Pflug, daß der Bedauernswerte auf der Stelle getötet wurde.

Anton Skofoon von Bonda kam letzte Woche in den Laden des McIntosh und sagte, daß er ein Kugelgewehr kaufen wollte. Der Ladenbesitzer zeigte ihm die verschiedenen Gewehre und entfernte sich. Gleich darauf hörte er einen Schuß fallen und als er zurückkam sah er Skofoon durchs Herz geschossen mit brennenden Kleidern am Boden liegen. Mann ist geneigt zu glauben, daß Skofoon aus Unvorsichtigkeit um sein Leben kam.

Der seit dem Jahre 1885 im Saskatchewan Flusse bei Prince Albert auf-

gelegte Dampfer „Marquis“, welcher während der Niel'schen Rebellion Truppen von Battleford nach Prince Albert transportierte, ist kürzlich durch Feuer gänzlich zerstört worden. Da Brandstiftung vermutet wird, bemüht sich die Polizei, den oder die Schuldigen, die in so historisch gewordenen Schiff vernichtet haben, abzufassen und zur Strafe zu bringen.

Der Enthusiasmus über die Auffindung von Edelmetall im Lac La Ronge District ist jetzt etwas abgeklungen, da Wm. McJannet, ein canadischer geographischer Vermesser die Erklärung abgegeben hat, daß der District nicht besonders große Mineralschätze enthalte.

British Columbia.

In den Kohlenbergwerken zu Exton auf Vancouver Island, welche dem Lieutenant-Gouverneur Dunsmuir gehören, ereignete sich letzte Woche eine Explosion, bei der 24 Bergleute ihr Leben eingebüßt haben. 700 Mann waren zur Zeit des Unglücks in der Grube. Zur Zeit ist noch nicht mit Sicherheit festzustellen, ob der Verlust an Menschenleben nicht noch größer ist. Unter den tot Aufgefundenen befinden sich drei mit deutschen Namen: Wih. Keffersch, J. Keffersch und Karl Schuff. Die Mine ist 15 Meilen von Nanaimo entfernt.

Alberta.

Eines der gewaltigsten Präriefeuere in der Geschichte des westlichen Canada hat neun Tage lang die Gegend zwischen Calgary und Hutton verheert und bereits Eigentum im Werte von mehr als zwei Millionen Dollar zerstört.

Das Feuer kam gerade auf Hutton zu. Jens Jagerfon, ein Schwede, bemerkte es zuerst und warnte die Nachbarn durch einen Ritt, dessen Anstrengungen ihm das Leben kosteten. Seine Nichte, Mary Segelstadt, welche inzwischen auf der Farm geblieben war, wurde dort in bewußtlosem Zustande aufgefunden und ins Hospital gebracht. Es ist aber nur geringe Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten.

Alle Ansiedler der ganzen Gegend bekämpften mit Unterstützung der Polizei das riesige Feuer. Einmal schien die Stadt Hutton dem Untergange geweiht zu sein, aber es gelang den vereinten Anstrengungen, das Feuer von der Stadt abzuwehren. Immerhin sind eine große Zahl Farmen dem verheerenden Brande zum Opfer gefallen und in Rauch aufgegangen.

Große verheerende Brände haben auch auf andern Stellen des Westens stattgefunden. W. P. Hinton, General Passagieragent der Grand Trunk Pacific, welcher gerade zurückgekehrt ist, berichtet darüber wie folgt: Zwischen Hardisty und Wetaskiwin und von Clover Bar zum Battle Fluß ist ein Gebiet, 100 Meilen lang und 40 Meilen breit kahl gebrannt; die Ansiedler waren kaum imstande, ihr Heim und ihre Ernte zu